



WIE ERKENNE ICH RHEUMA BEI MEINEM KIND?



www.jungen-menschen-zukunft-schenken.de



KINDER-RHEUMA? – JA, DAS GIBT ES!

Kinder und Jugendliche klagen relativ häufig über Gelenksbeschwerden – hier ein Sturz, dort eine Schramme. Meistens sind sie harmlos, sie können aber auch erste Hinweise auf ernstzunehmende Rheuma-Krankheiten sein. Mit dieser Broschüre will die Kinder-Rheumastiftung zur Aufklärung beitragen. Denn bei frühzeitiger Diagnose und gezielter Behandlung besteht heute die Chance, die Krankheit zur Ruhe zu bringen und sie langfristig zu besiegen. Wichtig ist es, dem Kind eine altersgemäße Entwicklung zu ermöglichen und seine Bewegungsfreude wieder herzustellen.

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass auch Kinder an Rheuma erkranken können, selbst Kleinkinder in den ersten Lebensjahren. Durch diese Unwissenheit wird oft erst sehr spät eine entsprechende Diagnose gestellt, wodurch wertvolle Zeit für eine erfolgreiche Behandlung verloren geht. Dabei stellt die Bezeichnung Kinder-Rheuma nur einen Überbegriff dar. Dahinter stecken verschiedene immunologische Entzündungsreaktionen der Gelenke wie auch des Stütz- und Bindegewebes sowie der Augen und inneren Organe. Unter den schweren Formen steht der Häufigkeit nach die chronische Arthritis im Mittelpunkt. Deutschlandweit erkranken über 1.000 Kinder jährlich neu.



FRÜHZEITIG RHEUMA ERKENNEN!

Zehn Fragen helfen, ein frühzeitiges Erkennen der chronischen Arthritis zu erleichtern, um bleibende Schäden zu vermeiden und zu vermindern.

1. Kommt in der Familie eine Schuppenflechte vor?

Auch früher abgelaufene Hautveränderungen können ein wichtiger Hinweis sein.

2. Weist Ihr Kind ein geschwollenes, sich „heiß“ anfühlendes Gelenk auf, ohne dass ein wirklicher Unfall vorausging? Stolperunfälle reichen nicht aus. Oft ist zuerst ein Knie betroffen.

3. Nimmt Ihr Kind auch in Ruhe eine ungewöhnliche Haltung ein? Die Entzündung im Gelenk bewirkt eine schmerzbedingte Schonhaltung, die sich bei Belastung verstärken kann.

4. Bewegt sich Ihr Kind anders als sonst? Durch die Schonung des erkrankten Gelenkes und den vermehrten Einsatz von Nachbargelenken entstehen Ausweichbewegungen, beispielsweise Humpeln.

5. Braucht Ihr Kind morgens ungewöhnlich lange? Die Morgensteifigkeit bewirkt, dass Kinder länger zum Anziehen benötigen und schlechter Treppenstufen herabsteigen können.

6. Meidet Ihr Kind stärkere und längere Gelenkbelastungen? Kleinkinder wollen beim Spaziergehen wieder getragen werden oder vermeiden bei einer Entzündung der Kiefergelenke harte Speisen wie Brotrinde oder Fleisch.

7. Schläft Ihr Kind unruhiger oder weint es beim Um-drehen im Schlaf? Die Kinder wachen schmerzbedingt nachts öfters auf, weinen oder jammern kurze Zeit, bis sie wieder einschlafen.

8. Hat Ihr Kind sein Verhalten geändert, ist es weinerlicher oder aggressiver geworden? Kleinkinder können mit Freunden nicht mehr herumtoben, größere Kinder müssen beim Sport zurückstecken.

9. Klagt Ihr Kind über Fersen- oder/und Rückenschmerzen? Bei größeren Kindern können Schmerzen durch Sehnenansatzentzündungen im Fersenbereich oder auch tiefsitzende Rückenschmerzen wegweisend sein.

10. Waren Sie mit Ihrem Kind schon beim Augenarzt? Die Gelenkentzündung kann mit einer Entzündung der Augenvorderkammer verbunden sein, die nur der Augenarzt an der Spaltlampe erkennen kann. Bei Kleinkindern fehlen meist äußere Hinweiszeichen, im Schulalter kann eine lichtempfindliche Rötung am Auge darauf hinzeigen.





BESCHWERDEN

Wenn Kinder wiederholt über Gelenksbeschwerden klagen, sich eine Gelenkschwellung bildet oder sich das Kind seltsam bewegt, so kann Verdacht auf eine rheumatische Erkrankung bestehen. Denn typischerweise verursacht die Entzündung des Gelenks eine schmerzhaft Schwellung mit Bewegungseinschränkungen.

Kinder klagen jedoch weit weniger über Schmerzen als Erwachsene. Je jünger die Kinder sind, umso mehr überwiegen versteckte Schmerzäußerungen. Eltern erkennen dies anhand eines ungewöhnlichen Bewegungsablaufs. Kinder sind bei einer Erkrankung oft in ihrer Leistungsfähigkeit und Aktivität gehemmt.

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
Kinder-Rheumastiftung
Kto.-Nr. 111 112
BLZ 703 500 00



SPRECHEN ODER SCHREIBEN SIE UNS AN!



Kinder-Rheumastiftung

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Lievenbrück

Pitzastr. 12

D-82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon +49 (0) 88 21 - 90 97 51

Telefax +49 (0) 88 21 - 90 97 52

info@kinder-rheumastiftung.de

www.kinder-rheumastiftung.de

DIE KINDER-RHEUMASTIFTUNG IM INTERNET

Weitere Informationen, kostenlose Broschüren und den Newsletter der Kinder-Rheumastiftung können Sie auch über unsere Internetseite anfordern: www.kinder-rheumastiftung.de.

Infos speziell für Kinder und Jugendliche gibt es auf der Seite: www.rheumakids.de.